

Rotblau

NR. 7 · 2015/2016 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 25.10.2015 16.00 UHR

FC Basel 1893
BSC Young Boys

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

TRY IT NOW!



DER SNUFF FÜR MEISTER-FANS!

FCB-YB, A-Z

- A** wie Aua, das 3:4 vom Hinspiel tat weh!
- B** wie Basel-Bern beginnt bald, bitte beim Ballspiel-Beobachten beider Belegschaften brav bleiben!
- C** wie Châpeau, Herr Hütter, für Ihren famosen Einstieg in den Schweizer Fussball.
- D** wie Danke, Urs Fischer, dass wir heute gegen YB aus der Pole-Position antreten dürfen.
- E** wie «Endlich!» Was die YB-Fans beim nächsten Titelgewinn sagen werden. Aus FCB-Sicht muss es ja nicht gerade diese Saison sein. Oder die nächste oder ...
- F** wie Fehlanzeige: Heute gibts keinen Spieler auf dem Platz, dessen Familienname mit F beginnt. Das war zu Zeiten der Freis oder Freys anders.
- G** wie Gerndt: Der bezahlte seinen kuriosen Treffer im Hinspiel gegen Vaclik vor einem Monat mit einem blauen Auge. Und Vaclik mit einer ganz kleinen Schamesröte ...
- H** wie Hoppla - siehe unter «G».
- I** wie Italiener, was YB-Torhüter-Legende Wölfli zur Hälfte ist! Hätten Sies gewusst?
- J** wie Janko, den wir heute höflich um ein ähnlich schönes Tor wie bei seinem 3:4 vor einem Monat in Bern bitten.
- K** wie Kanterstiege. Die gabs hüben wie drüben einige Male - am krassesten 1902, als YB gegen den FCB 7:0 gewann, wofür sich der FCB erst 1946 mit einem 8:1-Sieg revanchierte.
- L** wie Landerer: So hiess 1902 der erste FCB-Torschütze gegen YB zu einem 4:2-Sieg.
- M** wie Mvogo, ohne den YB vor einem Monat nicht gewonnen hätte.
- N** wie null-null gab es zwischen den beiden Teams statistisch nur in jedem 19. Spiel. Weil es zuletzt erst in der vorletzten Begegnung ein 0:0 gab, wird es demnach heute keines geben.
- O** wie Odermatt, der nicht der letzte Spieler ist, der für beide Vereine aktiv war. Sondern - nein, nicht Yapi -, sondern Bobadilla!
- P** wie Prügelei: Eine ziemlich wüste Prügelei zwischen YB- und FCB-Spielern mit ordentlichem Polizeieinsatz gab es 1922 auf dem Landhof!
- Q** wie Quartiergasse: Im Gegensatz zu Basel hat Bern eine Strasse, die mit einem Q beginnt - womit Sie soeben den mit Sicherheit wichtigsten Abschnitt dieses Editorials gelesen haben.
- R** wie Rekordgegner: 242 Wettspiele bestritten YB und der FCB bisher. Für den FCB ist YB damit Rekordgegner vor GC (224) und dem FCZ (212). Die Bilanz des FCB gegen die Berner ist mit 96 Siegen und 82 Niederlagen positiv.
- S** wie sechzehn Tore: Das wirds heute nicht geben, im Gegensatz zum Spiel der FE-13 (U13) zwischen YB und dem FCB Anfang Oktober. Der FCB gewann mit 11:5.
- T** wie Thiersteinerallee: Hier, auf einer Wiese, trug der FCB 1902 sein erstes Heimspiel gegen YB aus und gewann 4:2.
- U** wie Umarmung: Ein unvergessliches Bild der Fairness, wie sich die beiden Torhüter Mvogo und Vaclik vor einem Monat nach dem emotionalen Hinspiel umarmten.
- V** wie verletzter von Bergen - dem wir gute Besserung wünschen.
- W** wie Wankdorf: Das letzte Spiel im alten Wankdorf bestritt der FCB am 6. Dezember 1998 und gewann 2:1 durch Tore von Rytschkow und Tschopp. Huggel gab in diesem Spiel sein NLA-Debüt. Bis zum Abriss des Wankdorfs 2001 gab es kein Gastspiel mehr des FCB, weil YB in jener Phase in der NLB spielte.
- X** wie X im Toto - wäre kein Wunschergebnis für beide und kein Drama für beide.
- Y** wie Young Boys - was denn sonst?
- Z** wie zämme, sali.

Joel Fischer



Cheftrainer

Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent

Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.1970, SUI
Kam 2005 von
Concordia



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von GC
als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 als Sport-
wissenschaftler zum FCB



1

Tomas Vaclík
29.3.89, CZE, Tor
Kam 2014 von
Sparta Prag



18

Germano Vailati
30.8.80, SUI, Tor
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



23

Mirko Salvi
14.2.94, SUI, Tor
Kam 2009 und wieder
2015 vom FC Biel-Bienne



3

Adama Traoré
3.2.90, CIV, Abwehr
Kam 2015 von
Vitória Guimarães



4

Philipp Degen
15.2.83, SUI, Abwehr
Kam 1997 und wieder
2011 vom FC Liverpool



5

Michael Lang
8.2.91, SUI, Abwehr
Kam 2015 von den
Grasshoppers



6

Walter Samuel
23.3.78, ARG, Abwehr
Kam 2014 von
Inter Mailand



15

Ivan Ivanov
25.2.88, BUL, Abwehr
Kam 2013 von
Partizan Belgrad



16

Manuel Akanji
19.7.95, SUI, Abwehr
Kam 2015 vom
FC Winterthur



17

Marek Suchy
29.3.88, CZE, Abwehr
Kam 2014 vom
Spartak Moskau



19

Behrang Safari
9.2.85, SWE, Abwehr
Kam 2008 und wieder
2013 von Anderlecht



26

Daniel Hoegh
6.1.91, DEN, Abwehr
Kam 2015 von
Odense BK



27

Naser Aliji
27.12.93, Abwehr, SUI/MKD
Kam 2009 vom FC Baden
und 2015 vom FC Vaduz



7

Luca Zuffi
27.3.90, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Thun



8

Birkir Bjarnason
27.5.88, ISL, Mittelfeld
Kam 2015 von
Delfino Pescara



10

Matías Emilio Delgado
15.12.82, ARG, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



22

Zdravko Kuzmanovic
22.9.87, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder
2015 von Inter Mailand



28

Robin Huser
24.1.98, SUI, Mittelfeld
Kam 2012 vom
FC Solothurn



33

Mohamed Elneny
11.7.92, EGY, Mittelfeld
Kam 2013 von den
Arab Contractors (EGY)



34

Taulant Xhaka
28.3.91, SUI, Mittelfeld
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, SUI, Mittelfeld
Kam 2014 vom
FC Aarau



11

Shkelzen Gashi
15.7.88, SUI, Angriff
Kam 2014 von den
Grasshoppers



14

Yoichi Kakitani
3.1.90, JPN, Angriff
Kam 2014 von
Cerezo Osaka



21

Marc Janko
25.6.1983, AUT, Angriff
Kam 2015 vom
Sidney FC



36

Breel-Donald Embolo
14.2.97, SUI, Angriff
Kam 2010 vom
BSC Old Boys Basel



38

Albjan Ajeti
26.2.97, SUI, Angriff
Kam 2005 direkt
zum FC Basel 1893



77

Jean-Paul Boëtius
22.3.94, NED, Angriff
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



Immer da, wo Zahlen sind.



Engagiert
für den Schweizer Fussball
und für alle, die Fussball lieben.

Im Breitensport, in der Nachwuchsförderung,
im Behindertensport und als Hauptsponsor der
Raiffeisen Super League. Exklusive Berichte, tolle
Gewinnspiele, Tickets und vieles mehr unter:

welovefootball.ch

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



BSC Young Boys

1	Marco Wölfli	1982	SUI/ITA
18	Yvon Mvogo	1994	SUI
40	Dario Marzino	1996	SUI
3	Florent Hadergjonaj	1994	SUI/KOS
4	Milan Vilotić	1986	SRB
5	Steve von Bergen	1983	SUI
8	Jan Lecjaks	1990	CZE
21	Alain Rochat	1983	SUI
22	Gregory Wüthrich	1994	SUI
23	Scott Sutter	1986	SUI/GB
88	Loris Benito	1992	SUI
6	Leonardo Bertone	1994	SUI
7	Miralem Sulejmani	1988	SRB
11	Renato Steffen	1991	SUI
14	Milan Gajić	1986	SRB
16	Taulant Seferi	1996	MKD
27	Miguel Castroman	1995	SUI/ESP
28	Denis Zakaria	1996	SUI/COD
29	Raphaël Nuzzolo	1983	SUI
30	Alexander Gonzalez	1992	VEN
35	Sékou Sanogo	1989	CIV
9	Alexander Gerndt	1986	SWD
20	Haris Tabaković	1994	SUI
31	Yuya Kubo	1993	JAP
77	Samuel Afum	1990	GHA
99	Guillaume Hoarau	1984	FRA
Cheftrainer	Adi Hütter	1970	AUT
Assistenztrainer	Harald Gämperle	1968	SUI
Assistenztrainer	Christian Peintinger	1967	AUT
Konditionstrainer	Martin Fryand	1972	SUI
Torhütertrainer	Paolo Collaviti	1978	SUI
Reha-Trainer	Stephan Flückiger	1976	SUI
Sportchef	Fredy Bickel	1965	SUI

OSW

WM 1950
Entscheidungstor für Uruguay
von Alcides Ghiggia.

Schuheinlagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE

Adi Hütters erfolgreicher Start in Bern

In der 13. von insgesamt 36 Meisterschaftsrunden der Raiffeisen Super League wird bei Weitem noch nicht der Schweizer Meister ermittelt. Aber FCB gegen YB wird das Spiel sein, in dem sich weisen wird, wie gross nach 90 Minuten der Abstand zwischen den beiden meistgenannten Titelfavoriten sein wird.

Dem heutigen Gast wird seit Jahren zugestanden, dass er der erste Herausforderer des Serienmeisters FC Basel ist und mittlerweile auch das Zeug hat, endlich, nach fast 30 Jahren, wieder einmal einen Titel in die Bundeshauptstadt zu holen. Diese Hoffnungen haben die Gelb-Schwarzen bis dato noch nicht erfüllt.

Auch in diesem Sommer galt YB als «Transfersieger» und nicht wenige Medien ernannten die Berner zum Titelfavoriten. Diese Würde erwies sich zu Saisonbeginn als schwere Bürde – und als der heutige FCB-Rivale im Hochsommer bereits einen zweistelligen Punkterückstand auf den souveränen Tabellenführer Basel hatte, kamen auch in Bern die üblichen Mechanismen zum Zuge. Cheftrainer Uli Forte wurde am

6. August nach Meisterschaftsniederlagen und dem Scheitern in der UEFA-Champions-League-Qualifikation entlassen.

Feuer und Leidenschaft entfacht

Nachfolger des Zürchers mit italienischen Wurzeln wurde Adi Hütter. Der Österreicher, der ganz nahe an der Schweizer Grenze im vorarlbergischen Altach aufgewachsen ist, erreichte seine bis anhin etwas verunsicherte Mannschaft auf Anhieb. Denn die ersten vier Meisterschaftspartien sowie der Cupmatch in Chiasso wurden unter dem neuen Cheftrainer gewonnen – darunter vor einem Monat, genauer am 23. September, das Duell gegen den FC Basel, den die Gastgeber nach einem epischen Match mit 4:3 gewannen. Primärer Gewinner war der Schweizer Fussball, YB ging als Punktesieger vom Platz, dem Gast vom Rheinknie blieb das Attribut, zumindest einen grossen Anteil zu einem spektakulären Torfestival geliefert zu haben.

Am letzten Wochenende wurde der YB-Höhenflug zwar leicht gebremst. Die Gelb-Schwarzen erreichten im «Ländle» beim FC Vaduz

lediglich ein 1:1-Remis. Und weil der FCB am Sonntagnachmittag im Wallis gegen den FC Sion abgeklärt, mit stoischer Ruhe und zwei weiteren Toren von Hütters Landsmann und ehemaligem Spielerkollegen Marc Janko 2:0 gewann, liegt der Schweizer Meister heute bei Spielbeginn wieder neun Zähler vor den Young Boys. Der Tenor in Gastriehen vor diesem Schlager- und Spitzenspiel ist klar: «Wenn wir uns noch Titelhoffnungen machen wollen, müssen wir punkten. Am besten wir siegen im St. Jakob-Park», so die logische Schlussfolgerung in den YB-Fanforen.

Offensiv ausgerichtet

Anfang der abgelaufenen Woche kreisten die Gedanken von FCB-

Cheftrainer Urs Fischer ... bei Belenenses Lissabon. «Wir nehmen Spiel für Spiel. Wir sind in drei Wettbewerben dabei und richten unser Augenmerk primär immer auf den nächsten Gegner. Aber selbstverständlich wissen wir, dass am Sonntag ein Klassiker auf dem Programm steht. YB ist eine offensiv ausgerichtete Mannschaft. Dies haben sie schon im Heimspiel gegen uns bewiesen. YB hat neue Impulse erfahren und ruft derzeit sein wahres Potenzial ab. Wir werden aber bestens vorbereitet sein», so Fischer.

Kurzum: FCB gegen YB ist eine Affiche, welche jene Attribute vereint, die den Fussball zum beliebtesten Spiel auf Erden machen.

Jordi Küng

Im Hinspiel vor gut einem Monat, das die Young Boys 4:3 gewannen, zeigte deren Torhüter Ivon Mvogo eine überragende Partie. Hier klärt er gegen Michael Lang.





Saison 2015/2016: Hol dir dein
Heimtrikot
 unter fcbwebshop.ch

SRF sport



DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
 IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

Name	Spiele*	Min.	Tore	Assists			
7 Luca Zuffi	21	1465	3	11	1	0	0
33 Mohamed Elneny	19	1197	3	3	4	0	0
1 Tomas Vaclik	18	1620	0	0	1	0	0
17 Marek Suchy	18	1618	1	2	7	0	0
8 Birkir Bjarnason	18	1197	4	3	2	0	0
5 Michael Lang	17	1449	4	1	3	0	0
36 Breele Embolo	16	1237	5	3	1	0	0
11 Shkelzen Gashi	16	965	3	2	1	0	0
21 Marc Janko	15	1026	10	3	2	0	0
34 Taulant Xhaka	14	1120	0	0	6	0	2
10 Matias Delgado	14	851	8	4	0	0	0
39 Davide Callà	14	691	5	2	2	0	0
26 Daniel Hoegh	13	1156	0	0	0	0	0
22 Zdravko Kuzmanovic	12	809	0	0	3	0	0
6 Walter Samuel	10	742	1	1	2	0	0
4 Philipp Degen	9	638	0	1	2	0	0
19 Behrang Safari	8	662	0	0	2	0	0
3 Adama Traoré	8	492	1	0	2	0	0
38 Alban Ajeti	7	222	3	2	0	0	0
14 Yoichiro Kakitani	6	480	1	1	0	0	0
77 Jean-Paul Boëtius	5	295	0	1	1	0	0
16 Manuel Akanji	4	264	0	0	1	0	0
27 Naser Aliji	3	270	0	0	1	0	0
18 Germano Vailati	3	270	0	0	0	0	0
28 Robin Huser	2	51	0	0	0	0	0
36 Nicolas Hunziker	1	22	0	0	0	0	0
15 Ivan Ivanov	0	0	0	0	0	0	0
23 Mirko Salvi	0	0	0	0	0	0	0

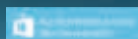
* Beinhaltet alle FCB-Wettbewerbsspiele (Liga, Cup, UEFA)

Nehmen Sie Ihren FCB einfach mit.

Ob unterwegs oder zu Hause –
wenn Ihr FCB spielt, sind Sie live dabei.
Mit Swisscom TV 2.0.



Jetzt Swisscom TV 2.0 App gratis herunterladen.



Swisscom TV 2.0 ist mit allen Vivo-Paketen erhältlich. Alles zu den TV 2.0-Angeboten auf www.swisscom.ch/fv. Die Swisscom TV 2.0 App ist für alle Vivo-, NATEL- und infinity-Kunden und mit einer Vielzahl an Möglichkeiten auch als kostenloser Version erhältlich.

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

13. RUNDE

Gestern	FC Luzern	- FC Vaduz
Gestern	FC Zürich	- FC St. Gallen
Heute, 13.45 Uhr	FC Sion	- Grasshoppers
Heute, 13.45 Uhr	FC Thun	- FC Lugano
Heute, 16.00 Uhr	FC Basel 1893	- BSC Young Boys

DIE TABELLE NACH 12 RUNDEN

1	FC Basel 1893	12	10	01	01	32:14	31
2	Grasshopper Club	12	07	03	02	32:21	24
3	BSC Young Boys	12	06	04	02	24:14	22
4	FC Luzern	12	05	04	03	19:16	19
5	FC Sion	12	04	03	05	14:16	15
6	FC St. Gallen	12	03	03	06	09:14	12
7	FC Thun	12	03	02	07	18:23	11
8	FC Vaduz	12	02	05	05	11:18	11
9	FC Lugano	12	03	02	07	12:24	11
10	FC Zürich	12	01	05	06	17:28	8

WÜRTH SCHWEIZER CUP

1/8-FINALS

28. Oktober 2015 19.30 Uhr SV Muttenz - FC Basel 1893

DIE NÄCHSTEN SPIELE RSL

14. RUNDE

31. Oktober 2015	17.45 Uhr	Grasshoppers	- FC Thun
31. Oktober 2015	20.00 Uhr	FC Vaduz	- FC Basel 1893
1. November 2015	13.45 Uhr	FC Lugano	- FC Sion
1. November 2015	13.45 Uhr	Young Boys	- FC Zürich
1. November 2015	16.00 Uhr	FC St. Gallen	- FC Luzern

UEFA EUROPA LEAGUE, GRUPPENPHASE, 4. RUNDE

5. November 2015	19.00 Uhr	FC Sion	- Bordeaux
5. November 2015	21.05 Uhr	Lech Poznan	- ACF Fiorentina
5. November 2015	21.05 Uhr	Belenenses	- FC Basel 1893

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag, Basel Morris Bussmann
Fotos	Sacha Grossenbacher/freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Die letzten FCB-Spiele

20. September 2015, Würth Schweizer Cup, 1/16-Finals

SC YF Juventus Zürich-FC Basel 1893

1:4 (0:2)

St. Jakob-Park. – 4606 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 15. Callà 0:1 (Delgado). 30. Delgado 0:2 (Callà). 50. Delgado 0:3 (Kakitani). 80. Callà 0:4 (Ajeti). 85. Silva Chagas 1:4.

FC Basel: Vailati; Degen, Akanji, Samuel, Aliji; Kuzmanovic, Luca Zuffi (65. Elneny); Callà, Delgado (73. Ajeti), Gashi; Kakitani (84. Huser).

23. September 2015, Raiffeisen Super League, 9. Runde

BSC Young Boys-FC Basel 1893

4:3 (2:1)

Stade de Suisse. – 19409 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 5. Sulejmani 1:0. 23. Embolo 1:1 (Suchy). 45. Sulejmani 2:1. 65. Gerndt 3:1 (Steffen). 74. Suchy 3:2 (Zuffi). 81. Gerndt 4:2. 91. Janko 4:3 (Zuffi).

FC Basel: Vaclik; Lang, Hoegh, Suchy, Aliji; Kuzmanovic (72. Callà), Xhaka; Bjarnason, Delgado (43. Zuffi), Gashi (63. Janko); Embolo.

Rot: 96. Xhaka.

26. September 2015, Raiffeisen Super League, 10. Runde

FC Basel 1893-FC Lugano

3:1 (1:0)

St. Jakob-Park. – 26083 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly).

Tore: 39. Zuffi 1:0. 57. Zuffi 2:0 (Janko). 84. Bjarnason 3:0 (Zuffi). 94. Culina 3:1 (Bottani).

FCB: Vaclik; Degen, Hoegh (76. Samuel), Suchy (88. Akanji), Lang; Kuzmanovic, Elneny; Kakitani (78. Bjarnason), Zuffi, Callà; Janko.

1. Oktober 2015, UEFA Europa League, Gruppe I, 2. Runde

FC Basel 1893-Lech Poznan

2:0 (0:0)

St. Jakob-Park. – 17567 Zuschauer. – SR Ognjen Valjic (Bosnien-Herzegowina).

Tore: 55. Bjarnason 1:0 (Samuel). 90. Embolo 2:0 (Janko).

FCB: Vaclik; Xhaka, Suchy, Samuel, Lang; Elneny; Embolo, Bjarnason, Zuffi, Callà (80. Gashi); Janko.

4. Oktober 2015, Raiffeisen Super League, 11. Runde

FC Zürich-FC Basel 1893

2:2 (1:0)

Letzigrund. – 10467 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern).

Tore: 35. Gavranovic 1:0 (Buff). 53. Janko 1:1 (Bjarnason). 84. Ajeti 1:2 (Lang). 92. Sadiku 2:2 (Bua).

FCB: Vaclik; Degen, Suchy, Samuel, Lang; Kuzmanovic, Zuffi (74. Elneny); Embolo, Gashi (86. Callà), Bjarnason; Janko (79. Ajeti).

18. Oktober 2015, Raiffeisen Super League, 12. Runde

FC Sion-FC Basel 1893

0:2 (0:1)

Stade de Tourbillon. – 10700 Zuschauer. – SR Sandro Schärer (Buttikon SZ).

Tore: 5. Janko 0:1 (Elneny). 89. Janko 0:2 (Embolo).

FCB: Vaclik; Lang, Suchy, Samuel (8. Akanji), Aliji; Elneny, Zuffi; Embolo, Delgado (71. Gashi), Bjarnason (92. Callà); Janko.

22. Oktober 2015, UEFA Europa League, Gruppe I, 3. Runde

FC Basel 1893-Belenenses Lissabon

1:2 (1:2)

St. Jakob-Park. – 17275 Zuschauer. – SR Lee Evans (Wales).

Tore: 15. Lang 1:0 (Delgado). 27. Leal 1:1. 45. Kuca 1:2 (Leal).

FC Basel: Vailati; Lang, Suchy, Samuel, Safari; Xhaka, Kuzmanovic (77. Ajeti); Embolo (57. Bjarnason), Delgado (67. Zuffi), Gashi; Janko.

Willkommen
im Club.



NEU und nur bei der BKB: attraktives Bankpaket für FCB-Fans. Mit vielen rotblauen Vorteilen und Vergünstigungen. www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

In der Top-Liga der
internationalen Transporte

lamprecht.ch

lamprecht

weltweit  individuell

Drei ausgewählte Spiele gegen YB

Gegen keinen anderen Verein der Welt hat der FC Basel 1893 in seiner Geschichte häufiger gespielt als gegen den BSC Young Boys. 242 Partien zwischen den Bernern und Baslern gab es bisher in den nationalen Wettbewerben um die Schweizer Meisterschaft, im Schweizer Cup, im früheren Liga-Cup und im Anglo-Cup, einem Vorläufer des heutigen Cup-Wettbewerbs. Und schliesslich kam auf «internationaler» Ebene eine Partie im Alpencup dazu. Mit 96 Siegen, 64 Unentschieden und 82 Niederlagen ist die Bilanz für den FCB positiv, auch das Torverhältnis von 452:418.

Erwähnt seien schliesslich die zusätzlichen 27 Testspiele mit 12 rotblauen Siegen und 9 Niederlagen, womit es heute, alles in allem, zur 270. Begegnung zwischen YB und dem FCB kommt. Auf drei frühere Partien schauen wir kurz zurück.

1916: Protest von YB: Niederlage statt Unentschieden ...

Am 30. Januar 1916 trennten sich der FCB und YB in einem Meisterschaftsspiel auf dem Landhof 1:1 – doch die Berner legten Protest gegen die Wertung dieses Spiels ein, weil der Ball nicht innerhalb der reglementarisch festgelegten Massen lag. Doch der neue, nun korrekte Ball ging im angeordneten Wiederholungsspiel vom 21. Mai 1916 für YB hinten hinaus, denn dieses Mal gewann der FCB nach zweimaligem Rückstand 4:2.

1974: Alpencup-Finalsieg für YB

Der sogenannte Alpencup mit Mannschaften aus der Schweiz, Italien, Frankreich und Deutschland war zwischen 1960 und 1987 ein – auch in Basel – durchaus populärer Wettbewerb, den der FCB immerhin dreimal gewann: im Final 1969 3:1 gegen Bologna, 1970 mit 3:2 gegen den aktuellen Europa-League-Gegner Fiorentina und 1981 im Penaltyschiessen gegen Sochaux. Vier weitere Male reichte es dem FCB in einen Final, unter anderem auch 1974, als es zu einem innerschweizerischen Endspiel kam, in dem der FCB am 30. Juli vor 5700 Zuschauern im Landhof gegen die Young Boys durch einen Treffer von Jörg Stohler bis zur 78. Minute 1:0 führte. Dann kehrten die Berner Nationalspieler Jean-Marie Conz (78.) und Hanspeter Schild (83.) den Final noch zugunsten der Young Boys, die mit diesem 2:1-Sieg den Alpencup einmal gewinnen konnten, obschon Schild in der 85. Minute noch einen Penalty verschoss.

2003: Sermeters erfolgloser Hattrick

An den Cup-Viertelfinal 2003 im randvollen Berner Neufeld-Stadion wird sich Gökhan Sermeter mit Sicherheit noch erinnern. Die Berner lagen nach 30 Minuten durch zwei Treffer von Christian Giménez 0:2 zurück, ehe der heutige TV-Experte Sermeter FCB-Goalie Pascal Zuberbühler zwischen der 38. und der 55. Minute drei Treffer einschenkte und damit YB auf den Weg Richtung Halbfinals brachte. Doch der FCB war durch diese vorübergehende Wende nicht so geschockt, als dass er nicht mehr hätte reagieren können. Mit dem in jener Saison durch grossartige Champions-League-Ergebnisse gewonnenen Selbstverständnis stemmte sich das Team von Christian Gross erfolgreich gegen das Out: Hervé Tum erzwang mit seinem 3:3 die Verlängerung, Hakan Yakin dann in der 107. Minute den Sieg für die Rotblauen, die danach endgültig nicht mehr zu bremsen waren und den Halbfinal gegen den FC Schaffhausen 3:0 und den Final gegen Xamax gar 6:0 gewannen.



Secur'Archiv

**11 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive**
in der ganzen Schweiz,
neu auch in Basel

Scannen und Digitalisieren

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE UND BACKUPS
ANVERTRAUT.**

Basel
bewegen?
MAN kann.



FC BASEL 1893

**7 Tage,
24 Stunden
für Sie
geöffnet.**

www.fcbwebshop.ch

MAN kann.



**25. Oktober 1929:
der «Schwarze Freitag»**

Als die Berliner Börse am Morgen des 25. Oktober 1929 öffnete, machten sich Entsetzen und Panik breit. Durch die Zeitverschiebung erreichten die Kursverluste des «Black Thursday» erst an diesem Freitag Europa. Um sagenhafte 90 Prozent rutschte der Dow-Jones-Index unter seinen Höchststand, den er sechs Wochen zuvor erreicht hatte. Elf Milliarden Dollar Geldvermögen wurden allein am 24. und 25. Oktober jenes Jahres vernichtet.

Und die Talfahrt war noch nicht zu Ende. Es kam zu einem Einbruch des New Yorker Aktienindex von etwa elf Prozent und dann relativ schnell zu Massenverkäufen. Die Banken haben dann auch versucht, diejenigen, die ihnen Geld schuldeten, zum Verkauf ihrer Aktien zu drängen, um ihre ausstehenden Kredite wieder hereinzubekommen. Insofern hat sich das verselbstständigt.

In den Zwanzigerjahren schien der wirtschaftliche Aufschwung grenzenlos zu sein. Auch Menschen mit geringem Einkommen legten ihr Geld in Aktien an, um vom Boom zu profitieren. Börsenspekulation

wurde zum Volkssport. Wer kein Geld hatte, nahm einen Kredit auf – trotz Zinsen in astronomischer Höhe.

Doch der Traum vom raschen und vielen Geld zerplatzte mit dem Crash an jenem «Schwarzen Freitag» wie eine Seifenblase. Die Auswirkungen waren verheerend: 1932 waren 25 Prozent der US-Amerikaner arbeitslos, Missernten führten zu einer massenhaften Abwanderung aus den grossen Ebenen im Herzen der USA. Die «Grosse Depression» prägte die gesamten Dreissigerjahre. Die Krise riss auch die europäische Wirtschaft in den Abgrund: Banken mussten schliessen, Firmen brachen zusammen, Millionen verloren ihre Arbeit.

Rund 80 Jahre später blickte die Welt wieder gebannt auf die Börsenkurstafeln: Mit dem Zusammenbruch der Investmentbank Lehmann Brothers begann im Herbst 2008 erneut eine weltweite Wirtschaftskrise. Abermals erwies sich der Glaube an ein unbegrenztes Wachstum und an Reichtum für alle als Illusion.

*Quelle: Franziska Wunschick/
Diana König*

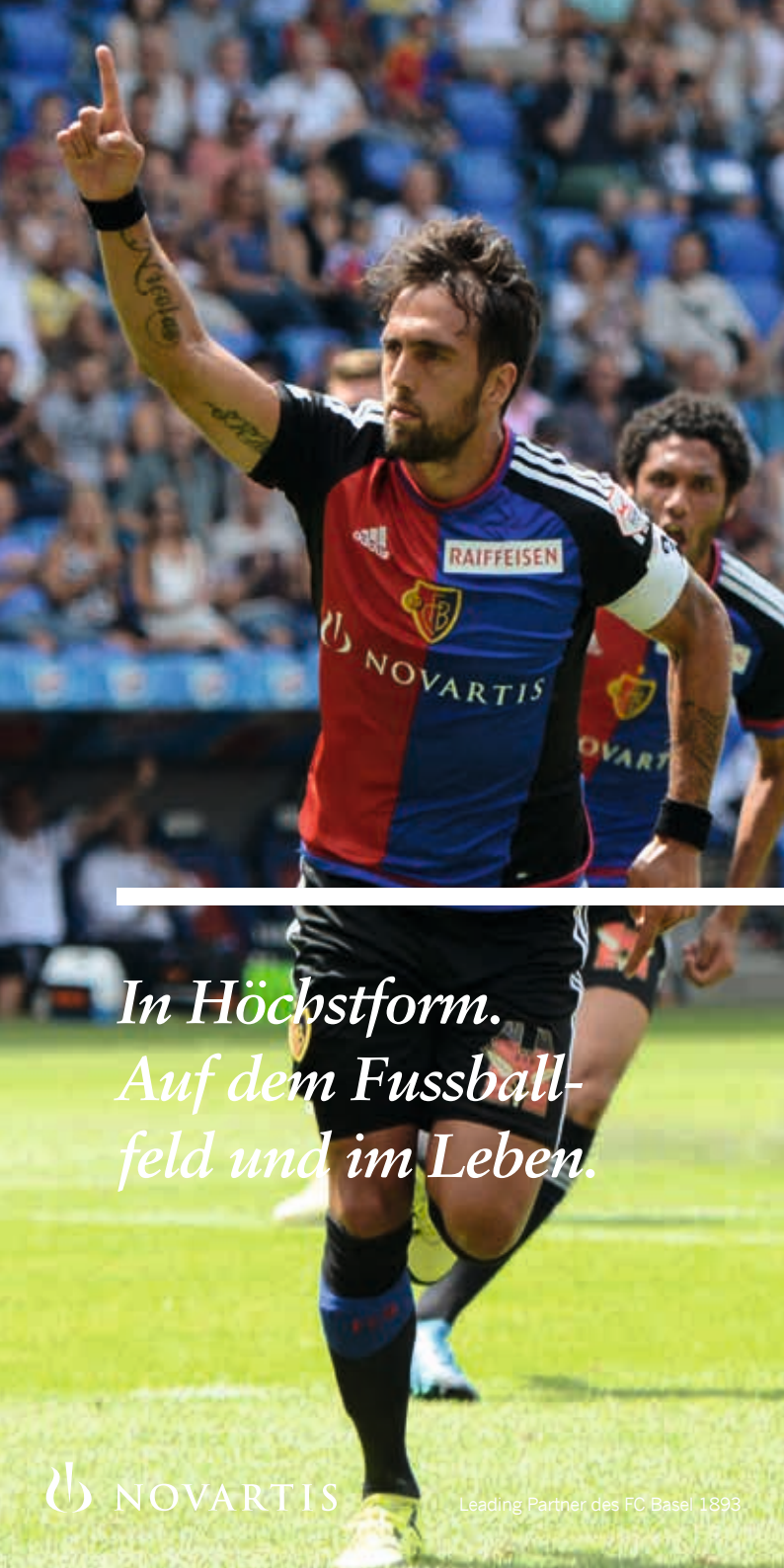
adidas

X

^

B E T H E D I F F E R E N C E

© 2015 adidas AG. adidas, the 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*